

nen / wie derer Risse und Beschreibung an den Tag geben / und vor Augen stellen können.

Hierzu kommet nun auch noch die gesenckte Flancqve / welche in den Horizont / verstehe bey trockenem oder auch bey solchen Wassergräben / da das Wasser tief unter dem Landboden liegt / so tief eingeschnitten werden / als es die Nothdurft erfordert / welche denn den Gräben trefflich zu bestreichen dienen / weil die Schüsse / so aus einer solchen eingesenckten Flancqve geschehen / alle horizontaliter gehen.

Wenn nun alle diese Flancqven mit Canonen gebührlich versehen seyn / ist leicht zu erachten / wie schwer dem Feinde fallen wird / seine Galerie über zu bringen / und die Face des Bollwercks zu bestürmen. So viel nun auch von Vermehrung der Streichen ; Wir wenden uns zu der Seconde-Flancqve oder dem Streichplatze / wovon der Herr den Anfang machen wolle.

Die fünfte Abtheilung.

Von dem Streichplatze / oder der Seconde-Flancqve.

Silvander.

Die Seconde-Flancq / oder der Streichplatz ist diejenige Linie / welche von dem Ecke des Bollwercks längst der Face auf die Cortine gezogen wird / und einen Platz auf derselben abschneidet / von welchem die gegen über liegende Gesichtlinie kan bestrichen werden / je grösser nun solcher Streichplatz / je mehr Defension kan auch von derselben geschehen / daher diejenigen Bestungen / welche keinen Streichplatz haben vor unvollkommen zu halten sind.

Thud. Dasz eine Seconde-Flancqve nothwendig an einer Bestung erfordert werde / billichen so wol alte als auch neue Ingenieur / gleich wie im Gegentheile sich so wol alte als auch neue Künstler finden / die solche auch verworffen / und keinesweges gut heissen wollen / die meisten halten die Seconde-Flancqve vor ein so nothwendiges Stücke / dasz sie auch disz vor keine vollkommene Bestung achten / die derselben ermangelt.

Ein berühmter Franke (gg) saget / dasz er keine Ursache finden könnte / warum die Face ihre Defension nicht aus der Cortine nehmen sollte / im Gegentheile düncke ihn / dasz solcher Mangel dem Platze grosse Ungelegenheit mache / und hätte die Erfahrung selbst ihn in dieser Meinung bestätigt / führet solches auch mit Exempeln berühmter Bestungen an / die alle so erbauet sind / nemlich / dasz sie ihre Defension aus der Cortine nehmen ; Er gedencket auch an demselben Orte der Gebrechen / die eine Bestung habe / so ihre Defension aus der Flancq allein / ohne einen Streichplatz / nehmen müsse / nemlich / die Bollwercke müsten sehr nahe an einander geleyet werden / als die Flancqven und Gorgen von rechter Grösse bleiben / oder man müste

die

(gg) Anton de Ville. Part. 1. Lib. 1. Cap. 21. Pag. 70 bis 74.